

REGIONALMANAGEMENT

Regionale Förderung aus Brüssel

RIED. Dirk Ahner, Generaldirektor für Regionalpolitik in der Europäischen Kommission, war zwei Tage in der Inn-Salzach-Euregio zu Besuch und besichtigte EU-geförderte Projekte.



V. l.: Silke Sickinger (Regionalmanagement), Frau Zimmermann (Dolmetscherin), Geschäftsführer Andreas Fill, Frau Ahner, Dorothea Frieml (Geschäftsführerin Inn-Salzach-Euregio Bayern), Generaldirektor Dirk Ahner, Franz Fischler (ehemaliger EU-Kommissar und Landwirtschaftsminister), Brigitte Dieplinger (Regionalmanagement), Bürgermeister Albert Ortig (Vorsitzender Inn-Salzach-Euregio), Josef Fill, Landtagsabgeordneter Alfred Frauscher (Vorstandsmitglieder Inn-Salzach-Euregio)

Beeindruckende Zahlen: Für die Regionalpolitik wendet die EU in der Förderperiode 2007 bis 2013 mehr als 300 Milliarden Euro auf. Als Generaldirektor für Regionalpolitik überwacht Dirk Ahner mit seinen 700 Mitarbeitern die Auszahlung von 50 Milliarden Euro im Jahr. Weil in der Europäischen Kommission die Vorbereitungen für die neue Förderperiode 2014 bis 2020 laufen, war es Ahner ein Anliegen, sich ein Bild zu machen, wie die Förderungen in den Regionen ankommen. Anfang September war er in der

Inn-Salzach-Euregio zu Besuch – im Landkreis Altötting und im Innviertel. Zu den Projekten, die der Generaldirektor besichtigte, zählten die Nahwärme in Neukirchen an der Enknach, die Obergut Hofschänke in Braunau, Frauenstein mit dem Vier-Schlösser-Weg,

das Projekt INKOBA & INKOBA Altheim-Geinberg und das Projekt InnWirtler (Gasthaus Englwirt Altheim). Zudem informierte sich Dirk Ahner über das Projekt „Pflege – Ein Arbeitsmarkt der Zukunft“ und die kommende Landesausstellung 2012 und besich-

tigte den Betrieb Fill in Gurten. „Das, was Sie in Brüssel vorbereiten und entscheiden, hat maßgeblichen Einfluss auf die Entwicklung unserer Region“, gab Albert Ortig, Obmann der 140 Gemeinden starken Inn-Salzach-Euregio, Ahner mit auf den Weg. ■